

Nordhornerin Mehtap Sahbaz krönt Friseur-Karriere mit Weltmeistertitel

Deutsche Mannschaft siegt im Damenfach – „Ich kann es noch gar nicht fassen“

Die Nordhorner Friseurmeisterin Mehtap Sahbaz steht an der Weltspitze ihres Fachs. Bei der 28. Friseur-Weltmeisterschaft in Berlin sicherte die 30-Jährige sich gestern abend mit dem deutschen Team den Weltmeistertitel im Damenfach. Unter dem Funkturm waren 425 Spitzenfigaros aus 44 Ländern zum Wettstreit um die Weltmeisterschaft in vier Disziplinen angetreten.

dpa/rm Berlin. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1999 sowie zahlreichen Preisen bei internationalen Berufswettkämpfen hat Mehtap Sahbaz ihre Wettbewerbslaufbahn nun mit dem höchsten Titel gekrönt, den der internationale Dachverband des Friseurhandwerks CIC zu vergeben hat. Gestern abend nahm sie gemeinsam mit ihren beiden Teamkollegen im Messezentrum am Berliner Funkturm die Auszeichnung als Weltmeister im Damenfach entgegen. Zu der siegreichen Mannschaft im Damenfach gehörten neben der wettkampferfahrenen Nordhornerin auch Jana Eichler (26) aus Beelitz in Brandenburg und Murat Karadavut (24) aus Nachrodt-Wiblingwerde (Nordrhein-Westfalen).

„Es war ein sehr harter Wettkampf gegen starke internationale Konkurrenz“, sagte eine überglückliche Mehtap Sahbaz gestern unmittelbar nach der Siegerehrung. „Zum Schluss war die Spannung so groß, dass alle wirklich gezittert haben.



Weltmeisterin im Damenfach wurde die Nordhorner Friseurmeisterin Mehtap Sahbaz gestern abend in Berlin mit der deutschen Profimannschaft im Damenfach.

Archiv-Foto: Westdörp

Ich kann es noch gar nicht fassen, dass ich jetzt Weltmeisterin bin.“ Monatlang hatte die 30-Jährige, die im Nordhorner „Salon am Theater“ Josef Hopmann tätig ist, mit ihren Teamkollegen für das dreitägige Mega-Ereignis in Berlin trainiert. „Seit so vielen Jahren trainiert Mehtap jetzt schon für internationale Wettbewerbe. Aber wir haben nie damit gerechnet, dass das einmal bis zum Weltmeistertitel führt“, sagte Sa-

lon-Inhaber Josef Hopmann am Rande der Siegerehrung.

Bei der 28. Friseur-Weltmeisterschaft hat Deutschland insgesamt zwei der vier Weltmeistertitel gewonnen. Auf das Siebertreppchen frisierte sich neben der Mannschaft im Damenfach, die damit ihren Weltmeistertitel von 1998 verteidigte, auch das Juniorenteam im Damenfach. Im Damenprofifach verwiesen die Deutschen Italien und Japan auf die Plät-

ze zwei und drei, die Junioren im Damenfach siegten vor Frankreich und der Schweiz. Im Herren-Profifach erreichte die deutsche Mannschaft hinter den Figaros aus Italien Platz zwei. Platz drei belegte die Mannschaft aus Japan. Im Herrenfach der Junioren mussten sich die Deutschen knapp den Franzosen geschlagen geben. Auf Platz drei kam die Mannschaft aus Puerto Rico.

Der Wettbewerb wurde bereits zum fünften Mal in Deutschland ausgefochten, erstmals jedoch in Berlin. Auf der parallel stattfindenden Fachmesse „Hair World 2000“ konnte das Fachpublikum am Dienstag auf dem Messegelände unter dem Funkturm neueste Leistungen der Branche nicht nur bestaunen, sondern auch ausprobieren. Erstmals hatte der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks die Weltmeisterschaft die Messe auch einen Tag lang für die Verbraucher geöffnet. Highlights waren eine automatische Haarwaschanlage sowie die Haarverlängerung per Ultraschall. Auch mit neuer Haarkosmetik wurde um die Gunst des Publikums geworben. Auf der am Dienstagabend zu Ende gehenden Schau präsentierten sich 293 Aussteller aus 17 Ländern. Etwa 95000 Besucher kamen.

Mit einem Brandenburger Tor aus Haaren hatte die niedersächsische Friseurin Eleonore Einfeldt eine besondere Attraktion bei dem Treffen der Haarkünstler vorgeführt. Der Versteigerungs-Erlös des 56 Kilogramm schweren Haarteils soll der Deutschen Kinderkrebshilfe zugute kommen.